

🏠 | [Zwickau](#) | [Werdau](#) | Babelsberger Filmmuseum: Werdauer planen Archiv-Umzug

Babelsberger Filmmuseum: Werdauer planen Archiv-Umzug

Erschienen am 09.09.2020



Chris Schneider-Neubert, Projektleiter bei der Firma Lahero, plant den Umzug der Sammlung des Filmmuseums. Foto: Thomas Michel



Für Sie berichtet
[Uwe Mühlhausen](#)

Im Archiv des Filmmuseums werden mehr als eine Million Gegenstände aufbewahrt. Die Lagermöglichkeiten sind erschöpft. 2022 ist der Umzug in einen Neubau geplant. Die Vorbereitungen trifft die Firma Lahero.

Werdau. Chris Schneider-Neubert ist einer, der gleichzeitig auf mehreren Hochzeiten tanzt. Symbolisch gesehen. Der 41-Jährige, Projektleiter bei der Umzugs- und Logistikfirma Lahero in [Werdau](#), plant derzeit den Umzug des Archives der Sammlung des Filmmuseums in [Potsdam](#). Parallel dazu organisiert und plant er weitere Umzüge, die das Werdauer Unternehmen europaweit realisiert. "Ein Projekt, wie das in Potsdam, nimmt circa ein Jahr Arbeit in Anspruch. Da sitzt man nicht jeden Tag dran, sondern arbeitet parallel auch an anderen Vorhaben", sagt Chris Schneider-Neubert.

Den Umzug des Museumsarchives zu planen, ist für den Projektleiter keine gewöhnliche Aufgabe. Immerhin müssen rund eine Million Gegenstände von A nach B transportiert werden, ohne dass auch nur ein Teil beschädigt wird. Jeder Gegenstand hat eine andere Größe. "Wir errechnen, welches Volumen all die Exponate haben. Das ist am Ende wichtig für die Firma, die den Umzug realisiert. Die rechnet nicht nach Stückzahlen, sondern nach Volumen. Das ist wiederum wichtig, welche Fahrzeuge für den Transport benötigt werden und wie oft diese fahren müssen. Am Ende alles eine Kostenfrage." Der Unterschied zu einem Umzug von Büchern, wie ihn Lahero derzeit für die Bibliothek der Uni in Chemnitz realisiert: "Bücher können in Rollcontainer verstaut und transportiert werden, der ist bei dem Umzug des Museumsarchives nicht möglich.

Bei der Realisierung des Auftrages arbeitet die Werdauer Firma eng mit dem Archiv zusammen. "Ich war in den zurückliegenden Monaten bereits fünfmal in Potsdam, um dort die Gegenstände in Augenschein zu nehmen und zu erfassen", sagt Chris Schneider-Neubert. Im Spätherbst sollen die Planungen abgeschlossen und im kommenden Jahr die europaweite Ausschreibung des Auftrages mit einem Wertumfang von rund 600.000 Euro erfolgen. Lahero wird sich dafür nicht bewerben, obwohl es selbst schon etliche Umzüge realisiert hat. "Wir kümmern uns in dem Fall nur um die Planung. Das ist in der Umzugsbranche so Usus", sagt der Geschäftsführer von Lahero, Detlef Weller. Sind die Planungen abgeschlossen, hat sich für Lahero der Auftrag erledigt. Wann dann der Umzug erfolgt, ist für das Werdauer Unternehmen nicht von Bedeutung.

Doch warum macht sich der Umzug überhaupt notwendig? Dazu die Presse- und Marketingchefin des Filmmuseums, Christine Handke: "Das Archiv befindet sich derzeit noch in einem Gebäude, das zu DDR-Zeiten zum Ministerium für Forstwirtschaft gehörte. Dort sind die Bedingungen vollkommen unzureichend und wir an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen." Derzeit entsteht auf dem Gelände der Filmuniversität [Babelsberg](#) ein Neubau, der 2022

fertiggestellt wird. In das Objekt zieht das Archiv der Sammlung des Filmmuseum ein. Die Distanz zwischen beiden Standorten beträgt rund fünf Kilometer. Das Filmmuseum Potsdam wurde 1981 als Filmmuseum der DDR gegründet, gilt damit als das älteste Filmmuseum mit eigener Sammlung und Ausstellungen in Deutschland. 1990 erhielt es seinen heutigen Namen. "Im Fokus der Sammlungen stehen Filme und Künstler, die im Babelsberger Filmstudio gearbeitet haben. Zu den Beständen gehören Materialien und Technik, die mit Filmen, ihren Schöpfern und der Kinoauswertung zu tun haben. Die Palette reicht von Fotos, Szenenbild- und Kostümentwürfen, Modellen, Requisiten, Kostümen, Produktionsunterlagen und Dokumenten", sagt Christine Handke. Nur ein Teil wird im Museum gezeigt. Der Rest wird im Archiv aufbewahrt.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

 0 KOMMENTARE

KOMMENTAR SCHREIBEN

Diskussion abonnieren

© 2020 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG